

(Library ebook) Erinnerungsorte an den Holodomor 1932 /33 in der Ukraine

Erinnerungsorte an den Holodomor 1932 /33 in der Ukraine

Von Leipziger Uni-Vlg
*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #270865 in BcherVerffentlicht am: 2008-04-15Abmessungen: 9.84 x .51b x 6.54l, Einband: Taschenbuch183 Seiten | File size: 22.Mb

Von Leipziger Uni-Vlg : Erinnerungsorte an den Holodomor 1932 /33 in der Ukraine before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Erinnerungsorte an den Holodomor 1932 /33 in der Ukraine:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schnelle Lieferung, sehr guter Service.Von HaeqqmanDas Buch beschreibt eine Vielzahl von Denkmllern und sonstigen

Erinnerungsorten zum Holodomor in der Ukraine. Die Autoren haben sehr genau recherchiert.

Kurzbeschreibung Die als Holodomor bezeichnete große Hungerkatastrophe in der Ukraine 1932/33 zählt zu den größten Verbrechen des 20. Jahrhunderts. Innerhalb von zwei Jahren wurden Millionen Menschen wissentlich und vorstzlich dem Hungertod preisgegeben. Die stalinistische Sowjetunion setzte alles daran, den Widerstand der Landbevölkerung gegen die Kollektivierung zu brechen. Die unerbittlich durchgeführte Beschlagnahmung aller Lebensmittel und des Saatguts, Deportationen und Strafexpeditionen forderten unzählige Opfer, darunter viele Kinder. Durch die Sowjetunion wurden die Hungerepidemie und ihre Opfer tabuisiert. Erst mit dem Zusammenbruch der Sowjetunion konnte über dieses Verbrechen geforscht und öffentlich geredet werden. Heute gilt der Holodomor in der Ukraine als die größte nationale Tragödie im 20. Jahrhundert. Die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur stellt in diesem Band 342 Orte in der Ukraine vor, die an den Holodomor erinnern. Die einzelnen Beiträge beschreiben Gedenkzeichen in allen Teilen des Landes und vermitteln auf diese Weise einen Eindruck vom Ausmaß der Katastrophe. Sie zeigen zudem, wie heute mit dem schweren Erbe der Aufarbeitung des Holodomor umgegangen wird.